

# Jahresband

## 2005



Bergischer  
Abfallwirtschaftsverband

---

# Jahresband 2005

Abfallwirtschaftliche Maßnahmen und  
Mengenstatistiken des Bergischen  
Abfallwirtschaftsverbandes für den  
Oberbergischen und  
Rheinisch-Bergischen Kreis



**Herausgeber:**

Bergischer Abfallwirtschaftsverband

**Bearbeitung:**

Gerhard Lützel

Christoph Rösgen

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>4</b>
<b>Einführung</b>	<b>6</b>
<b>Abfallwirtschaftliche Anlagen</b>	<b>8</b>
Entsorgungszentrum Leppe	8
Zentraldeponie	10
Müllumschlaganlage	12
Kombinierte Vergärungs- und Kompostierungsanlage	14
Grüngutkompostierung	14
Sonderabfallzwischenlager	15
Müllheizkraftwerk Leverkusen	15
Abfallbehandlungsanlage Bockenberg	16
Recyclinganlage für Elektronikschrott Hunsheim	17
Erddeponien	17
<b>Zukunft Leppe :metabolon</b>	<b>18</b>
<b>Abfallberatung und Abfallvermeidung</b>	<b>20</b>
<b>Abfallverwertung</b>	<b>23</b>
Biomüllaufkommen	23
Wertstoffaufkommen	24
Papier	24
Glas	25
Leichtverpackungen	26
<b>Mengenstatistik der abfallwirtschaftlichen Anlagen</b>	<b>27</b>
Zentraldeponie Leppe	27
Müllheizkraftwerk Leverkusen	28
Kombinierte Vergärungs- und Kompostierungsanlage Leppe	30
Sonstige Kompostierungsanlagen	30
Grüngutkompostierung Leppe	30
Kompostwerk Burscheid	31
Kompostwerk Birkerhof	31
Sonderabfallzwischenlager Leppe	31

Recyclinganlage für Elektronikschrott Hunsheim	32
Abfallbehandlungsanlage Bockenberg	33
Erddeponie Großenscheidt	33
Erddeponie Lüderich	33
Erddeponie Dillensiefen	34
Erddeponie Gogarten	34
Erddeponie Dümmlinghausen	34

## **Statusberichte der Städte und Gemeinden 35**

Stadt Bergisch Gladbach	36
Stadt Bergneustadt	37
Stadt Burscheid	38
Gemeinde Engelskirchen	39
Stadt Gummersbach	40
Stadt Hückeswagen	41
Gemeinde Kürten	42
Stadt Leichlingen	43
Gemeinde Lindlar	44
Gemeinde Marienheide	45
Gemeinde Morsbach	46
Gemeinde Nümbrecht	47
Gemeinde Odenthal	48
Stadt Overath	49
Stadt Radevormwald	50
Gemeinde Reichshof	51
Stadt Rösrath	52
Stadt Waldbröl	53
Stadt Wermelskirchen	54
Stadt Wiehl	55
Stadt Wipperfürth	56
Abfall-, Sammel- und Transportverband Oberberg (ASTO)	57

## Einführung

Die Technische Anleitung Siedlungsabfall (TASi) beendete die Ablagerung nicht vorbehandelter, organischer, biologisch abbaubarer Siedlungsabfälle auf Deponien. Die Umstellung von der Deponierung auf die thermische Behandlung verlief für das BAV Verbandsgebiet absolut reibungslos; die Entsorgungssicherheit ist durch die AVEA GmbH & Co. KG langfristig garantiert. Unterschiedliche Übergangsfristen im Regierungsbezirk erschweren gesicherte Prognosen auf Basis der Abfallmengen 2005. Daher erfolgt die Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes in Abstimmung mit der Bezirksregierung auf Basis der gesicherten Datengrundlage aus dem Jahr 2006.

Planmäßig, nach 4 Monaten Bauzeit, konnte die neue Müllumschlaganlage auf dem Entsorgungszentrum Leppe am 25.10.2005 ihrer Bestimmung übergeben werden. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden die Abfälle, die zur Verbrennung bestimmt waren, über einen genehmigten Umschlagplatz auf dem Deponiegelände umgeladen. Erstmals stimmte die Gemeinde Lindlar einem Großprojekt am Standort Leppe zu und nahm sämtliche, im Rahmen des Genehmigungsverfahrens eingelegten Rechtsmittel, im Februar 2005 zurück.

Das im März des Berichtsjahres verkündete Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) verpflichtet die Kommunen zur Einrichtung gebührenfreier Sammelstellen. Um dies sowohl haushaltsnah als auch kostengünstig beim Inkrafttreten des ElektroG im März 2006 realisieren zu können, haben die Kommunen und der ASTO ihre diesbezügliche Zuständigkeit auf den BAV übertragen.

Die Gemeinde Reichshof plant für das Jahr 2006, ihre kommunalen Entsorgungspflichten dem BAV zu übertragen, wie dies bereits Hückeswagen und Engelskirchen mit Erfolg praktiziert haben.

Der BAV ist seit dem 01.07.2005 auch formal für die Nachsorge der Zentraldeponie Leppe zuständig. Die Oberflächenabdichtung der verfüllten Deponiebereiche gehört zum Deponiekonzept, das nach Abschluss der geordneten Ablagerung aktive Nachsorgemaßnahmen vorsieht.

Mit dem Beginn der Deponienachsorge durch den BAV gehen die Lichter am Entsorgungszentrum Leppe aber nicht aus. Im Gegenteil, das Deponieareal bietet als aktiver Entsorgungsstandort - mehr denn je - vielfältige Zukunftsoptionen und wirtschaftliche Chancen. Anknüpfend an bestehende Aktivitäten und aufbauend auf der vorhandenen modernen Deponietechnik wird zukünftig unter dem Namen :metabolon ein Kompetenzzentrum geschaffen. Ein Innovationsstandort mit aktiver Technik, der Anschauungsmöglichkeiten für ein interessiertes Fachpublikum und Schulen sowie Lehr- und Forschungspotential für Hochschulen gleichermaßen bietet.

Der neue Name :metabolon leitet sich vom Stoffwechsel in der Natur, dem Metabolismus, ab. Diesem nachzueifern beinhaltet insbesondere die Intensivierung der Stoffumwandlung im Rahmen der Abfallwirtschaft und darauf aufbauend die Gewinnung und Nutzung nachwachsender Rohstoffe und die Erzeugung erneuerbarer Energie.

Der Bunte Umwelttag des Oberbergischen Kreises in Nümbrecht ist seit vielen Jahren ein fester Termin im Kalender der Abfallberatung. In diesem Jahr beteiligte sich der Verband erstmals als Mitveranstalter des zentralen Umweltmarktes im Oberbergischen. Die Abfallberatung informiert über Aspekte einer nachhaltigen Abfallwirtschaft und unterstützt entsprechende Schulprojekte.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Monika Lichtinghagen-Wirths', with a stylized, flowing script.

Monika Lichtinghagen-Wirths  
- Geschäftsführerin -

## Abfallwirtschaftliche Anlagen

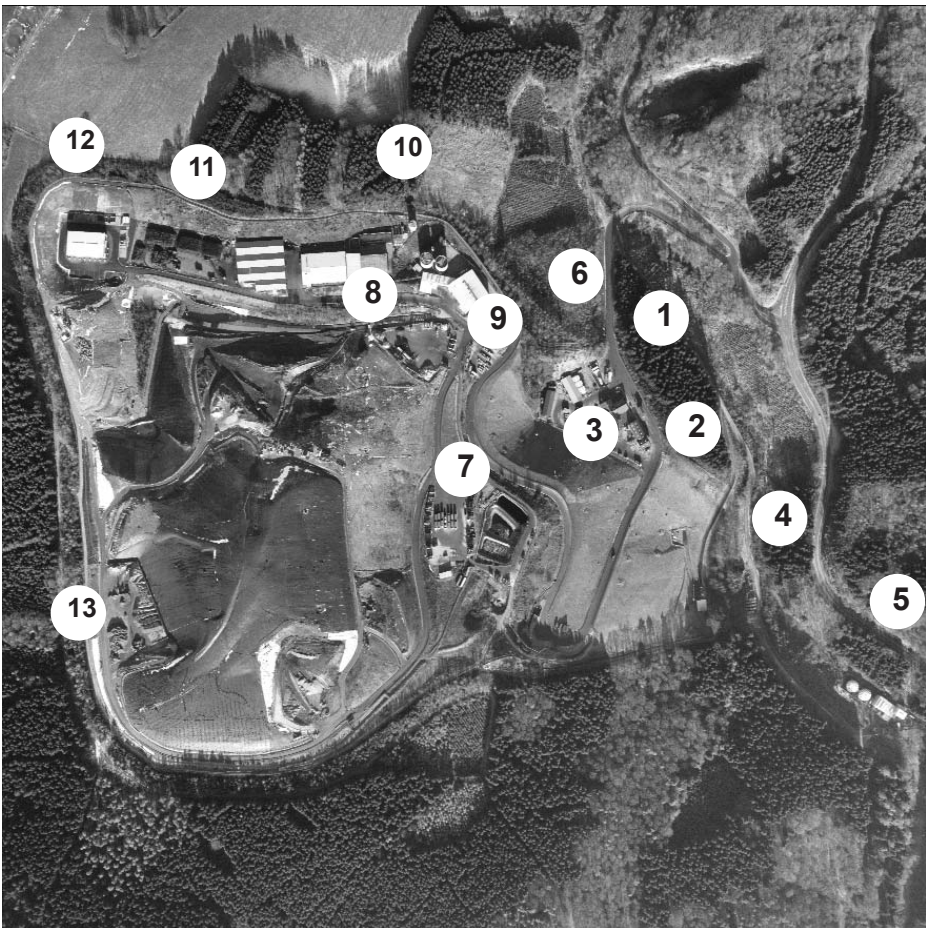
### Entsorgungszentrum Leppe in Lindlar Remshagen

Das Entsorgungszentrum Leppe hat seine Bedeutung als zentraler Entsorgungsstandort im Verbandsgebiet, insbesondere nach dem Ende der Ablagerung organikhaltiger Abfälle unter Beweis gestellt. Die gesamte Bandbreite moderner und nachhaltiger Abfallwirtschaft wird mit den Anlagen zur Aufbereitung und Wertstoffgewinnung, Vergärung und Kompostierung, Deponierung vorbehandelter Abfälle, sowie dem Sonderabfallzwischenlager und der Sammelstelle für Elektroaltgeräte abgedeckt.

Eine leistungsfähige Logistik und die neue Umschlaganlage machen das Entsorgungszentrum auch nach dem Ende der Hausmülldeponierung zur regionalen Anlieferstelle in erreichbarer Nähe sowohl für gewerbliche Abfallerzeuger als auch für private Haushalte. Die ortsnahe Entsorgungsmöglichkeit wird gut angenommen, weil sie insbesondere dem Kleingewerbe, den lokalen Handwerksbetrieben sowie den privaten Kleinanlieferern unnötige Transporte erspart.

- 1 Waage, Verwaltung, Werkstatt
- 2 rekultivierter Deponieabschnitt I
- 3 rekultivierter Deponieabschnitt II
- 4 Verstromung des Deponiegases
- 5 Reinigung des Deponiesickerwassers
- 6 Sonderabfallzwischenlager
- 7 Containerplatz und Logistik
- 8 Sortieranlage
- 9 Annahmeplatz für private Anlieferungen
- 10 Vergärungs- und Kompostierungsanlage
- 11 Grüngutkompostierung
- 12 Umschlaganlage
- 13 Aufbereitungsanlage für Rostaschen

Auf dem Luftbild des Entsorgungszentrums Leppe ist die Lage der Entsorgungsbetriebe und der Einrichtungen für die Deponienachsorge mit Nummern gekennzeichnet.



## Zentraldeponie Leppe

### Allgemeine Daten

Typ:	Deponie für Siedlungsabfälle gem. TASI (Klasse II)
Deponiefläche:	ca. 39 Hektar
Verfüllvolumen:	ca. 10 Mio. m <sup>3</sup>
Restverfüllvolumen:	ca. 2.800 Mio. m <sup>3</sup> (Stand 31. Dezember 2005)

### Wasserströme [m<sup>3</sup>]

Sickerwasser:	45.982
Begleitende Bachdrainage:	40.362
Dichtwandwasser:	45.799

### Reinigungsanlage

Sickerwasser-Vorbehandlungsanlage	133.646
sonstige Klärwerke	25.732
<b>Gesamt</b>	<b>159.378</b>

### Deponiegasnutzung

Gasmenge [m <sup>3</sup> ]:	10.295.400
CH <sub>4</sub> -Gehalt [Vol%]:	51,3
erzeugte elektr. Energie [kWh]:	14.355.655
verbranntes Gas i.d. Fackel [ Betriebsstunden]	3.575



Auf der Zentraldeponie Leppe wurden im Jahr 2005 ausschließlich inerte Abfälle, die den Kriterien der TASI entsprachen, abgelagert. Dies waren hauptsächlich Boden, mineralische Abfälle und aufbereitete Rostaschen aus dem Müllheizkraftwerk der AVEA in Leverkusen. Für die Aufbereitung der Rostaschen steht eine effektive Aufbereitungstechnik am Standort zur Verfügung.



Der BAV ist seit Juli 2005 offiziell für die Nachsorge der verfüllten Deponieabschnitte zuständig. Die abschnittsweise Deponieabdeckung und eine kontrollierte Wasser- und Deponiegaswirtschaft gewährleisten langfristig die kontrollierte Inertisierung der abgelagerten Abfälle. Wissenschaftliche Studien über das Langzeitverhalten der abgelagerten Abfälle und den kontrollierten Abbau organischer Abfallbestandteilen im Deponiekörper werden in Kooperation mit technischen Hochschulen durchgeführt. Diese tragen dazu bei, die Nachsorgemaßnahmen noch effektiver zu machen.

## Müllumschlaganlage Leppe

Siedlungsabfälle aus der kommunalen Abfuhr und Gewerbeabfälle aus dem Oberbergischen und teilweise auch aus dem Rheinisch-Bergischen-Kreis, die zur Vorbehandlung im Müllheizkraftwerk der AVEA in Leverkusen oder zur Wertstoffrückgewinnung vorgesehen sind, werden in der Umschlaganlage für eine transportoptimierte Verbringung in Großcontainern umgeladen. Der Umschlag ist bis zu einer Menge von jährlich 80.000 t Haus- und Sperrmüll, Gewerbeabfall und Bioabfall genehmigt.



Der Umschlag der Abfälle aus den Sammelfahrzeugen in den Ferntransport erfolgt in einer komplett geschlossenen Halle. Beeinträchtigungen der Anwohner in benachbarten Ortslagen und der Umwelt durch Lärm, Schmutz und Geruch in Folge der Umladung werden durch die technischen Einrichtungen der Umschlaganlage vollständig vermieden. Der praktische Ablauf des Müllumschlags wird sich wie folgt gestalten:

Die Abfälle werden nach der Registrierung an der Waage im Flachbunker der Umschlaganlage entladen und einer Sichtkontrolle unterzogen. Größere Teile wie z.B. Beton, Holz oder Schrott, die einer Verwertung zugänglich gemacht werden können oder die den Verbrennungsprozess stören, werden mittels Umschlagbagger aussortiert und in Container separiert.

Umschlagbagger oder Radlader verladen die übrigen Abfälle in Abrollcontainer oder Sattelaufleger. Der Weitertransport erfolgt je nach freien Kapazitäten zu Entsorgungs- / oder Verwertungsanlagen. Damit wird sichergestellt, dass nur Großtransporte mit einer Nutzlast von mehr als 20 Tonnen je LKW für den Weitertransport der Abfälle zum Einsatz kommen.

Neben der Transportoptimierung gewährleistet der Müllumschlag hier am Entsorgungszentrum Leppe die gleichmäßige Zuführung geeigneter Abfälle zum Müllheizkraftwerk in Leverkusen. Anlieferungen zum MHKW Leverkusen ohne Müllumschlag hätten zu einem Engpass im Bunkerbereich und damit zu erheblichen Verkehrsstörungen und damit verbundenen Wartezeiten geführt. Damit leistet die Umschlaganlage einen wichtigen Beitrag für optimale und störungsfreie Betriebsabläufe am MHKW.



Inerte Abfälle, die gemäß der TaSi ohne Vorbehandlung deponiert werden dürfen, wie z.B. mineralische Abfälle, Aschen oder Boden, werden auch zukünftig direkt auf der Zentraldeponie Leppe abgelagert. Abfälle, die der Vorbehandlung im Müllheizkraftwerk in Leverkusen bedürfen, werden in der Müllumschlaganlage für den Ferntransport verladen.

Im Gegenzug bringen die Transportfahrzeuge Rostaschen vom MHKW Leverkusen zur Ablagerung auf der Zentraldeponie Leppe mit. Vor der Ablagerung der Rostaschen werden Metallteile separiert und an die verarbeitende Industrie vermarktet. Dieser Transport in beide Richtungen bedeutet ein zusätzliches Optimierungspotential und wäre mit den kommunalen Müllsammelfahrzeugen nicht darzustellen.

## Kombinierte Vergärungs- und Kompostierungsanlage

Die Produktion hochwertiger Kompostprodukte aus den separat über die Biotonnen erfassten Bioabfällen und deren gesicherte Vermarktung sind seit vielen Jahren etabliert. Die Einhaltung der anspruchsvollen Qualitätskriterien des RAL-Gütezeichens und die wissenschaftlich nachgewiesenen positiven Eigenschaften des Kompostes für die regionale Landwirtschaft sind die Grundlage einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft für den Anteil der kompostierbaren Abfälle, die rund ein Drittel des anfallenden Siedlungsabfalls ausmachen. Die kontinuierliche Verbesserung der Produktionstechnik und eine über viele Jahre vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Landwirten und Landwirtschaftskammern haben sich bewährt.

Die hochwertige Kompostwirtschaft weist gegenüber der Beseitigung deutliche Vorteile in der CO<sub>2</sub> Bilanz auf und trägt damit neben der Ressourcenschonung auch zum Klimaschutz bei. Die Vergärung und Kompostierung sortenreiner Bioabfälle ist ein wichtiges Instrumentarium einer umwelt- und zukunftsorientierten Abfallwirtschaft. Eine diversifizierte Abfallwirtschaft mit effektiven Verwertungswegen ist langfristig sicherer und kostengünstiger als einseitige Entsorgungskonzepte.



## Grüngutkompostierung

Mit der Kompostierung reiner Grünabfälle lassen sich neben dem Bioabfallkompost weitere Kompostqualitäten erzeugen.

Grüngut wird in offenen Mieten aufgesetzt und mit Radladern bei Bedarf umgesetzt. Der erzeugte Kompost verfügt ebenfalls über das RAL-Gütesiegel. Neben der Grüngutkompostierung am Entsorgungszentrum Leppe betreibt die AVEA seit 2004 auch den Kompostplatz für Garten- und Parkabfälle in Bergisch Gladbach Birkerhof und das Kompostwerk Burscheid-Heiligeneiche.

## Sonderabfallzwischenlager



Umweltbelastende Stoffe, die sich in vielen Produkten in Haushalt und Werkstatt verbergen, dürfen nicht in den Hausmüll gelangen. Auch wenn mittlerweile viele Verbraucher auf den Gebrauch schadstoffarmer Produkte achten, ist die getrennte Entsorgung schadstoffhaltiger Abfälle nicht überflüssig geworden. Eine bedenkenlose Entsorgung über den Restabfall kann zu Schäden oder erhöhtem Behandlungsaufwand in den Entsorgungsanlagen führen. Darüber hinaus gehen z.B. von Chemikalien oder brennbaren Substanzen in der Hausmülltonne vermeidbare Gefahren für Unbeteiligte bzw. die Müllwerker aus. Gewerbebetriebe benötigen Nachweise für die ordnungsgemäße Entsorgung ihrer schadstoffhaltigen Abfälle, die sie bei Anlieferung am Zwischenlager erhalten.

## Müllheizkraftwerk Leverkusen



Das Müllheizkraftwerk der AVEA in Leverkusen ist mit der Umsetzung der TA-Siedlungsabfall die zentrale Beseitigungsanlage für das Verbandsgebiet.

Mit ca. 210.000 t jährlicher Durchsatzleistung für Siedlungsabfälle gewährleistet die Anlage die langfristige Entsorgungssicherheit für den Rheinisch-Bergischen und den Oberbergischen Kreis und die Stadt Leverkusen.

Die thermische Behandlung erfolgt in drei Öfen auf Vorschubrosten. Bei Temperaturen von bis zu 1.100 Grad Celsius brennt der Müll vollständig aus. Das bei der Verbrennung entstehende Rauchgas wird im Kessel zur Erzeugung von Dampf genutzt, der in Strom und Fernwärme umgewandelt wird. Die erzeugte Energie wird sowohl für den Eigenbedarf des MHKW genutzt als auch ins öffentliche Netz eingespeist

Die bei der Verbrennung entstehenden Rauchgase werden durch eine aufwendige und moderne Rauchgasreinigungsanlage geleitet. Damit werden alle gesetzlichen Anforderungen nicht nur erfüllt, sondern weit unterschritten. Die gereinigten und analysierten Rauchgase werden über 90 Meter hohe Schornsteine abgeleitet.

Im Verbrennungsprozess sowie bei der Reinigung der Rauchgase fallen verschiedene Rest- bzw. Wertstoffe an, wie z.B.:

Schlacke, Flugasche, Kochsalz und Hydroxidschlamm, Gips und Adsorbens.

## Abfallbehandlungsanlage Bockenberg

Die wichtigste Eigenschaft dieser Anlage ist ihre Vielseitigkeit. Sie ist darauf ausgelegt, mit den unterschiedlichsten Abfallgemischen beschickt zu werden. Die Anlagentechnik ermöglicht variable Sortierkriterien und die flexible Steuerung der Stoffströme. Im Hinblick auf die kommunale Entsorgung steht die Wertstoffgewinnung aus dem Sperrmüll im Mittelpunkt. Mehr als 30% verwertbarer Stoffe können aussortiert und dem Wirtschaftskreislauf wieder zugeführt werden.



## Recycling von Elektro- und Elektronikschrott

Aufbauend auf den bisherigen Erfahrungen beim Umgang mit Elektroaltgeräten bereitete sich die AVEA Recycling im Jahr 2005 auf die Umsetzung des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) für die kommunale Entsorgung im März 2006 vor. Zur bereits praktizierten Übernahme der Altgeräte aus der kommunalen Sammlung kommt mit dem Inkrafttreten des Gesetzes die Übergabe der Geräte an das Rücknahmesystem der Hersteller hinzu. Der Zerlegebetrieb umfasst zwei Werkstatthallen sowie großzügig bemessene Verkehrs- und Stellflächen. Der Elektronikschrott wird zunächst gewogen, dann nach Gerätearten sortiert, schließlich geprüft, demontiert und fraktioniert. Je nach Wertigkeit der Teile folgt die Verwertung, Vermarktung oder Entsorgung.



## Erddeponien im Verbandsgebiet

Bodenaushub, der im Bergischen Land anfällt, kann - da die Güte des Bodens vergleichsweise gering ist - häufig nicht für Zwecke des Garten- und Landschaftsbaus verwendet werden. Daher müssen für Bodenaushub kontrollierte Ablagerungskapazitäten geschaffen werden, um wilde Bodenablagerungen - die der Umwelt schaden - zu vermeiden. Erddeponien sind daher insbesondere für die Bauwirtschaft von Bedeutung. In Kooperation mit der regionalen Bauwirtschaft werden die bestehenden Standorte betrieben und neue erschlossen.

Folgende Erddeponien stehen zur Verfügung:

**Overath-Lüderich**

**Nümbrecht-Gaderoth**

**Lindlar-Dillensiefen**

**Hückeswagen-Großenscheid**

**Gummersbach-Dümmlinghausen**

## Zukunft Leppe :metabolon

Ziel des Projektansatzes :metabolon [zukunft leppe] im Kontext der :gärten der technik ist die Neuausrichtung des bisherigen Entsorgungszentrums zu einem Kompetenzzentrum, Lern- und Innovationsort für standortbezogene Umwelttechnologie und -techniken. Dabei soll auf der Kernkompetenz des Standortes Stoffumwandlung (Metabolismus), Recycling und Kreislaufwirtschaft aufgebaut werden. Darüber hinaus soll der Standort Leppe in seine landschaftliche Umgebung eingebunden werden.

Die "Gärten der Technik" der Regionale 2010 sind keine Gärten im herkömmlichen Sinne. Es handelt sich vielmehr um Projekte, die den gesellschaftlichen Umgang mit Natur thematisieren und ihre "Übersetzung" in Industrien und wirtschaftliche Entwicklung des Rheinlands sichtbar machen wollen. Mit vier weiteren technisch-wissenschaftlich geprägten Standorten im Rheinland beteiligt sich das :metabolon am Netzwerk der :gärten der technik. Dazu gehören unter anderem so bekannte Standorte wie das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Köln.



Eine im Februar 2005 von der Regionale Agentur in Engelskirchen durchgeführte Ideenwerkstatt hat Ideen und Strategien für eine zukunftsgerichtete Weiterentwicklung und Neuausrichtung des Standortes erarbeitet und diskutiert.

Die umfangreiche und moderne Deponietechnik sowie das über viele Jahre erarbeitete Fachwissen machen den Standort zu einem international anerkannten Referenzpunkt.

Eine Expertenwerkstatt der Regionale 2010 im April 2005 hat die dargestellten Zukunftspotentiale erarbeitet. Für das Jahr 2006 ist geplant, das Konzept :metabolon der Öffentlichkeit vorzustellen.

Vordergründiges Ziel und zugleich Ausgangspunkt einer künftigen Entwicklung soll der Aufbau eines neuen, positiv belegten, zukunftsgerichteten Standortimages der Leppe sein. Gleichzeitig soll eine veränderte Wahrnehmung des Standortes in der Bevölkerung dadurch erreicht werden, dass die Funktionsabläufe und Prozesse am Standort veranschaulicht und tatsächlich erfahrbar gemacht werden (Gläserne Deponie). Dies bedeutet auch, dass der Standort künftig stärker geöffnet und zugänglich gemacht werden soll, ohne dabei die notwendigen Sicherheitsaspekte oder die Betriebsabläufe vor Ort zu beeinträchtigen.

Wesentliches und strategisch bedeutendes Element der Entwicklung des :metabolon ist die systemische Vernetzung mit der Wissenschaft, dem Mittelstand sowie der gezielte Einbezug des [regionalen] schulischen, wissenschaftlichen und beruflichen Nachwuchses in die Konzeptionierung und Umsetzung des Projektes. Dabei kommt den sogenannten 'Nachwuchs-, Mittelstands- und Wissenschaftscamps' im Rahmen der Regionale 2010 eine große Bedeutung zu.

Besonderes Anliegen ist es, den beruflichen, schulischen und wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern und diesen für die vorhandenen Kompetenzen zu begeistern. Auf diese Art und Weise könnte es gelingen, am Standort Leppe einen außer[hoch]schulischen Lernort für Stoffumwandlung und Entsorgung aufzubauen.

Insbesondere die benachbarten Gemeinden Lindlar und Engelskirchen profitieren von der Ansiedlung neuer Firmen im Gewerbegebiet, dem Betrieb des außer(hoch)schulischen Lernortes und von Freizeitangeboten für die Bevölkerung. Die zukunftsweisende programmatische Ausrichtung des :metabolon in Verbindung mit einer zeichenhaften städtebaulichen Gestaltung schafft einen positiven Bekanntheitsgrad über die Region hinaus.

Weitere Informationen über die Projekte der Regionale 2010 finden Sie unter: [www.regionale2010.de](http://www.regionale2010.de).

## Abfallberatung und Abfallvermeidung

Die Dienstleistungen der BAV-Abfallberatung wurden in steigendem Maße nachgefragt. Insbesondere nach den tiefgreifenden Veränderungen der Abfallwirtschaft durch die Umsetzung der TA-Siedlungsabfall bietet die BAV Abfallberatung unabhängige Informationsangebote sowohl für die privaten Haushalte als auch das Gewerbe.

Dazu kommen Neuerungen in der Abfallwirtschaft, die zu vermehrten Fragen Anlass geben wie die getrennte Sammlung der Elektrogeräte, mehr Service für Kleinanlieferer am Entsorgungszentrum Leppe, Kontrollen und Ausschreibungen des Dualen Systems sowie deutlich vermehrte Anfragen zur kommunalen Entsorgung, hauptsächlich zum Sperrmüll. Auf kommunaler Seite wird in zunehmendem Maße auf die BAV-Abfallberatung verwiesen.

Die offensive Abfallberatung umfasst eine breite Palette an Themen im Bereich Information und Bildung sowie die aktive Unterstützung privater und kommunaler Aktivitäten:

- Die Abfallberatung informiert über die Möglichkeiten und den Nutzen der Abfallvermeidung, z.B.: durch Eigenkompostierung, Weiterverwendung statt Entsorgung, Vermeidung unnötiger Abfälle oder schadstoffhaltiger Abfälle, Nutzung von Mehrwegsystemen sowie umweltfreundlicher und langlebiger Materialien und Produkte.



- Umweltorientierte Veranstaltungen in den Kommunen wie z.B. die Umweltwoche in Burscheid oder der Bunte Umwelttag des Oberbergischen Kreises in Nümbrecht machen diese Themen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Der Bunte

Umwelttag ist die zentrale Veranstaltung des Oberbergischen Kreises, auf der Schulen, Vereine sowie engagierten Bürgerinnen und Bürgern ihre Aktivitäten zur Umwelterziehung und Projekte zum Schutz der Umwelt einer breiten Öffentlichkeit vorstellen können. Firmen, die z.B. regenerative Energiekonzepte oder umweltfreundlich erzeugte regionale Produkte vermarkten, können sich dort ebenso präsentieren.

- Darstellung der möglichen Umweltbelastungen durch Abfälle und der entsprechenden Maßnahmen der Abfallwirtschaft zur umweltverträglichen Verwertung oder Entsorgung der Abfälle, z.B. über die kommunale Schadstoffsammlung.

## Sammeln hilft der Umwelt

Rund ums Papier

(RT). Wir wollen auch heimlich machen, warum wir überhaupt Papier sammeln? nennt Gerhard Lützel, Abfallberater des Bayerischen Abfallwirtschaftsverbandes (BAV), einen Grund für die Ausstellung in der Stadtbibliothek. Bis zum 2. Dezember ist Papier bei viele Seiten in der Bücherei zu sehen. Den Besuchern soll die zukunftsfähige Umgang mit Papier vermittelt werden, macht Lützel deutlich.

Der Regenwald darf nicht kahl werden

Auf den sechs Seiten wird u.a. das Bild eines Regenwaldes vor-



Gerhard Lützel vom BAV in der Ausstellung, die in der Stadtbibliothek aufgebaut ist. Foto: Roland Kneisch

auch im Recyclingpapier (für Briefe, Schreibzettel, Umschläge etc.), pfiffige Ideen zum Einsparen von Papier und die Erkenntnis, dass wir Papier in allen Lebenslagen nutzen. Letzteres resultiert vom Toilettenpapier über Kontingenz-

des Öffnungszeiten der Büche ist zu sehen.

Am morgigen Donnerstag (24. November) gibt es wieder eine Vorlesestunde mit Christa True für Kids zwischen 10 und acht Jahren. Beginn ist um 15:30 Uhr.



- Allgemeinverständliche Darstellung und Erläuterung der Recyclingverfahren und des Nutzens für die Umwelt wie z.B. Ressourcenschonung durch die Verwertung von Altpapier, Bioabfall u.a.. Im Jahr 2005 präsentierte die Abfallberatung eine Ausstellung unter dem Titel "Papier hat viele Seiten", um auf die Ressourcenschonung durch Papierrecycling - besser noch durch Papierabfallreduzierung - zu informieren. Die Ausstellung traf in allen Kommunen auf reges Interesse und ein positives Presseecho.

- Erläuterung der Funktion und Intention kommunaler Entsorgungssysteme wie z.B. der Abfalltrennung oder der Schadstoffentfrachtung. Das Wissen über das Wie und Warum steigert die Akzeptanz in hohem Maße.

- "Abfalltipp der Woche" Jeden Freitag erscheint auf den Internetseiten des BAV [www.bavweb.de](http://www.bavweb.de) ein aktueller Abfalltipp mit allgemeinen Informationen und konkreten Entsorgungshinweisen.

- Führungen von Besuchergruppen, insbesondere Schulklassen, am Entsorgungszentrum Leppe in Lindlar.
- Aktive Unterstützung und Mitarbeit bei privat, kommunal oder im Schulbereich organisierten Aktivitäten zum Schutz der Umwelt durch eine geordnete Abfallentsorgung wie z.B. Sammelaktionen von Wildem Müll sowie Informations- und Schulveranstaltungen (Beispiele: Umwelttage oder projektbezogener Unterricht).
- Unterstützung von Sammelaktionen zum "wildem Müll" sowohl für private Initiativen als auch bei Aktionen der Kommunen. In Abstimmung mit den Veranstaltern werden die Aktionen mit der Bereitstellung von Hilfsmitteln wie Handschuhen, Müllsäcken oder Informationsmaterialien wie z.B. Handzetteln unterstützt.



Die Beratung über das gebührenfreie Servicetelefon, die Schulaktivitäten und die Vorbereitung und Durchführung der Informationsstände und Informationsveranstaltungen beanspruchen den größten Teil der Kapazitäten. Hier besteht eine rege Nachfrage zum Hintergrundwissen über die Abfallwirtschaft sowie zu individuellen Einzelfragen. Die Beratung über Printmedien oder das Internet haben nur in Kombination mit der persönlichen Beratung eine solide Basis.

Im Schul- und Bildungsbereich ist insgesamt eine starke Zunahme, insbesondere bei der Beratung vor Ort in den Schulen festzustellen. Durch die Maßnahmen im Rahmen der Deponienachsorge (Oberflächenabdeckung) sind die Möglichkeiten für Besucherführungen vorübergehend eingeschränkt. Anschauliche Führungen sind jedoch auch nach der Beendigung der Hausmülldeponierung am Entsorgungszentrum Leppe möglich. Im Rahmen der Regionale 2010 werden derzeit innovative Konzepte erarbeitet.

## Abfallverwertung

### Biomüllaufkommen

	2004	2005	2004	2005
<i>Stadt/Gemeinde</i>	[t]		[kg/E]	
Bergisch Gladbach	11.941	11.939	113	113
Burscheid	0	0	0	0
Engelskirchen	3.148	2.912	152	142
Hückeswagen	1.628	1.654	99	101
Kürten	0	0	0	0
Leichlingen	2.771	2.891	101	105
Lindlar	3.270	3.342	144	148
Morsbach	0	0	0	0
Nümbrecht	215	241	12	14
Odenthal	0	0	0	0
Overath	5.580	5.637	208	208
Radevormwald	0	0	0	0
Reichshof**	169	121	8	6
Rösrath	4.902	4.942	182	182
Wermelskirchen	3.933	3.839	107	105
ASTO	17.016	16.927	108	108
(Bergneustadt, Gummers- bach, Marienheide, Waldbröl, Wiehl, Wipperfürth)*				
<b>Gesamt</b>	<b>54.573</b>	<b>54.446</b>	<b>96<sup>a</sup> (124<sup>b</sup>)</b>	<b>95<sup>a</sup> (119<sup>b</sup>)</b>

<sup>a</sup> Bei diesem Wert handelt es sich um den Durchschnitt über alle Kommunen, das heißt auch die Kommunen, die keine separate Biomüllsammlung haben, sind berücksichtigt.

<sup>b</sup> Durchschnitt der Kommunen mit Biotonne

\* Seit dem Jahr 1997 erscheint die Menge dieser Kommunen nur noch in der Gesamtsumme des ASTO (Abfall-, Sammel- und Transportverband Oberberg).

\*\* Biomüllsammlung des SSK

## Wertstoffaufkommen

### Papieraufkommen

<i>Stadt/Gemeinde</i>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>
	<i>[t]</i>		<i>[kg/E]</i>	
Bergisch Gladbach	8.175	8.675	77	82
Bergneustadt	1.526	1.505	74	73
Burscheid	1.427	1.484	74	77
Engelskirchen	1.675	1.665	80	80
Gummersbach	4.369	4.329	82	81
Hückeswagen	1.152	1.128	70	69
Kürten	1.677	1.785	84	89
Leichlingen	2.084	2.154	76	79
Lindlar	1.726	1.772	76	78
Marienheide	1.084	1.150	80	84
Morsbach	850	840	73	72
Nümbrecht	1.333	1.369	78	79
Odenthal	1.325	1.327	86	85
Overath	2.236	2.336	84	87
Radevormwald	1.693	1.594	69	66
Reichshof	1.577	1.567	79	78
Rösrath	2.356	2.489	88	92
Waldbröl	1.514	1.565	78	80
Wermelskirchen	2.794	2.809	76	76
Wiehl	2.266	2.280	85	86
Wipperfürth	1.778	1.789	76	76
<b>Gesamt</b>	<b>44.618</b>	<b>45.611</b>	<b>79</b>	<b>80</b>

## Glasaufkommen

Stadt/Gemeinde	2004	2005	2004	2005
	[t]		[kg/E]	
Bergisch Gladbach	2.998	2.872	28	27
Bergneustadt	433	434	21	21
Burscheid	626	529	32	27
Engelskirchen	642	613	31	30
Gummersbach	1.342	1.281	25	24
Hückeswagen	426	421	26	26
Kürten	656	580	33	29
Leichlingen	728	654	27	24
Lindlar	695	669	31	30
Marienheide	235	264	17	19
Morsbach	407	309	35	27
Nümbrecht	483	438	28	25
Odenthal	353	395	23	25
Overath	823	798	31	30
Radevormwald	644	642	26	26
Reichshof	364	413	18	20
Rösrath	825	796	31	30
Waldbröl	478	512	25	26
Wermelskirchen	1.016	874	28	24
Wiehl	661	739	25	28
Wipperfürth	679	522	29	22
<b>Gesamt</b>	<b>15.515</b>	<b>14.753</b>	<b>27</b>	<b>26</b>

## Leichtverpackungsaufkommen

	2004	2005	2004	2005
<i>Stadt/Gemeinde</i>	[t]		[kg/E]	
Bergisch Gladbach	2.737	2.825	26	27
Bergneustadt	605	609	29	30
Burscheid	592	586	31	30
Engelskirchen	728	720	35	35
Gummersbach	1.785	1.741	34	33
Hückeswagen	565	492	34	30
Kürten	715	691	36	34
Leichlingen	819	803	30	29
Lindlar	789	764	35	34
Marienheide	381	411	28	30
Morsbach	344	329	30	28
Nümbrecht	841	808	49	47
Odenthal	407	430	27	28
Overath	934	900	35	33
Radevormwald	629	607	26	25
Reichshof	847	795	42	39
Rösrath	966	926	36	34
Waldbröl	687	643	35	33
Wermelskirchen	1.157	1.072	31	29
Wiehl	750	785	28	29
Wipperfürth	735	702	31	30
<b>Gesamt</b>	<b>18.013</b>	<b>17.637</b>	<b>32</b>	<b>31</b>

## Mengenstatistik der abfallwirtschaftlichen Anlagen

### Zentraldeponie Leppe

In den folgenden Tabellen sind die Anlieferungen aus den Städten und Gemeinden des Verbandsgebietes des BAV zur Zentraldeponie Leppe dargestellt. Insgesamt wurden im Jahr 2005 99.187 t zur Zentraldeponie Leppe angeliefert. In den folgenden Tabellen erfolgen alle Mengenangaben in Gewichtstonnen [t].

Die Deklaration der Abfälle erfolgt an Hand der Verordnung zur Umsetzung des Europäischen Abfallverzeichnisses (Abfallverzeichnisverordnung - AVV) vom 10.12.2001, BGBl I 2001, Seite 3379.

Aufgrund von Rundungen kann es zu geringfügigen Differenzen in den Summen kommen.



AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2004	2005
01	Abfälle aus der Exploration, der Gewinnung und der Nach- bzw. Weiterbearbeitung von Mineralien sowie Steinen und Erden	19	22
02	Abfälle aus der Landwirtschaft, dem Gartenbau, der Jagd, Fischerei und Teichwirtschaft, Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	292	0
03	Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln	14.364	0
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	99	0
06	Abfälle aus anorgan. chemischen Prozessen	81	16
07	Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	47	0
08	Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung von Beschichtungen, Dichtmassen und Druckfarben	252	0
10	Abfälle aus therm. Prozessen	5.184	6.518
12	Abfälle aus Prozessen der mechan. Formgebung sowie der physikal. und mechan. Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	270	98
15	Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterial und Schutzkleidung (a. n. g.)	3.394	93
16	Abfälle, die nicht anderswo aufgeführt sind	2.182	2.435
17*	Bau- und Abbruchabfälle (inkl. Aushub von verunreinigten Standorten)	24.432	25.524
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung	1.382	0
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung	87.868	3720
20**	Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche und industr. Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, inkl. getrennt gesammelter Fraktionen	80.800	60.854
<b>Gesamt</b>		<b>220.666</b>	<b>99.187</b>

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2004	2005
<b>* davon wurden die folgenden Mengen in der Siebanlage behandelt</b>			
17	Bau- und Abbruchabfälle (inkl. Aushub von verunreinigten Standorten)	10.356	6.074
<b>** von den gemischten Siedlungsabfällen sind:</b>			
200301	kommunaler Hausmüll	52.876	56.352
200301	sonstige gemischte Siedlungsabfälle	9.587	4.502

### Müllheizkraftwerk Leverkusen

Kommunale Anlieferungen zum MHKW Leverkusen in [t]						
Stadt/Gemeinde	Hausmüll		Sperrmüll		Gesamt	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Berg. Gladbach	9.931	14.310	1.251	0	11.182	14.310
Burscheid	3.667	3.639	623	1.100	4.290	4.739
Kürten	0	2.362	0	0	0	2.362
Leichlingen	3.547	3.517	479	965	4.026	4.482
Odenthal	2.772	2.852	0	0	2.772	2.852
Overath	3.853	0	926	0	4.779	0
Rösrath	0	3.911	0	0	0	3.911
Wermelskirchen	4.825	4.988	0	0	4.825	4.988
<b>Gesamt</b>	<b>28.595</b>	<b>35.579</b>	<b>3.279</b>	<b>2.065</b>	<b>31.874</b>	<b>37.644</b>

## Kombinierte Vergärungs- und Kompostierungsanlage Leppe

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2004	2005
200108	Küchen-/Kantinenabfälle (kommunaler Biomüll)	31.083	32.964
<b>Gesamt</b>		<b>31.083</b>	<b>32.964</b>

## Sonstige Kompostierungsanlagen

Weitere im Verbandsgebiet angefallenen Bioabfallmengen wurden in anderen Vertragsanlagen verarbeitet. Die nachfolgenden Tabellen geben Aufschluss darüber, welche Mengen in welche Anlage verbracht wurden.

### Kommunale Biomüllanlieferungen zum Olper Entsorgungszentrum in [t]

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2004	2005
200108	Küchen-/Kantinenabfälle (Biomüll)	0	11.834

### Kommunale Biomüllanlieferungen zur Kompostierungsanlage der SSK in Reichshof in [t]

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2004	2005
200108	Küchen-/Kantinenabfälle (Biomüll)	169	121

### Kommunale Biomüllanlieferungen zu sonstigen Kompostierungsanlagen in [t]

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2004	2005
200108	Küchen-/Kantinenabfälle (Biomüll)	17.432	9.507

## Grünabfallkompostierungsanlage Leppe

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2004	2005
200201	Kompostierbare Abfälle (aus sonst. Herkunft)	719	563
200201	Kompostierbare Abfälle (aus komm. Sammlung)	3.920	3.979
<b>Gesamt</b>		<b>4.712</b>	<b>4.542</b>

### Kompostwerk Burscheid

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2004	2005
200201	Kompostierbare Abfälle (aus sonst. Herkunft)	0	1.201
200201	Kompostierbare Abfälle (kom. Grünabfälle)	758	787
<b>Gesamt</b>		<b>758</b>	<b>1.988</b>

### Kompostwerk Birkerhof

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2004	2005
200201	Kompostierbare Abfälle (aus sonst. Herkunft)	0	1.687
200201	Kompostierbare Abfälle (kom. Grünabfälle)	3.226	1.258
<b>Gesamt</b>		<b>758</b>	<b>2.945</b>

### Sonderabfallzwischenlager Leppe [kg]

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2004	2005
060404	quecksilberhaltige Abfälle	0	55
080105	Farben und Lacke	2.641	885
090101	Entwickler	0	51
090104	Fixierer	0	31
130205	Altöl	506	765
150202	Aufsaug- und Filtermaterialien	5.236	6.624
150299/1	Leeremballagen mit Restanhaftungen	0	10.057
150299/2	Feuerlöscher	0	2.867
160209	Transformatoren und Kondensatoren die PCB und PCT enthalten	90	18.000

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2004	2005
160507	anorganische Chemikalien	1.255	1.188
160508	organische Chemikalien	139	471
160602	Ni-Cd-Batterien	20	274
180106	Chemikalien die gefährliche Stoffe enthalten	0	3.960
200112	Farben, Druckfarben, Klebstoffe	247.466	287.805
200113	Lösemittel	42.583	46.016
200114	Säuren	2.370	2.198
200115	Laugen	3.311	2.395
200117	Fotochemikalien	1.484	1.728
200119	Pestizide	3.402	5.476
200120	Bleiakkumulatoren	3.294 Stck.	2.180 Stck.
200121	Leuchtstoffröhren	16.335 Stck.	12.260 Stck.
200132	Altmedikamente	10.515	10.868
200133	Batterien und Akkumulatoren	14.930	27.730

## Recycling von Elektro- und Elektronikschrott

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2004	2005
200123	Kühlgeräte	796	840
200135/36	gemischter E-Schrott	1.811	1885

## Abfallbehandlungsanlage Bockenberg

Die Mengen, die in der Anlage behandelt werden, sind bereits in den entsprechenden Endbehandlungsanlagen enthalten und deshalb an dieser Stelle nicht mehr gesondert aufgeführt.

## Erddeponie Großenscheidt

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2004	2005
<b>17</b>	<b>Bau- und Abbruchabfälle</b>	<b>49.365</b>	<b>35.014</b>
1701	Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik und Materialien auf Gipsbasis*	13.482	8.555
1703	Asphalt, Teer und teerhaltige Produkte (Straßenaufbruch)	0	2.102
1705	Erden und Steine	54.711	24.357

\* Materialannahme zur Aufbereitung oder zum internen Wegebau

## Erddeponie Lüderich

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2004	2005
<b>17</b>	<b>Bau- und Abbruchabfälle</b>	<b>92.577</b>	<b>94.981</b>
1701	Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik und Materialien auf Gipsbasis*	19.727	16.135
1703	Asphalt, Teer und teerhaltige Produkte (Straßenaufbruch)*	2.274	5.666
1705	Erden und Steine	70.576	73.180

\* Materialannahme zur Aufbereitung oder zum internen Wegebau

## Erddeponie Dillensiefen

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2004	2005
<b>17</b>	<b>Bau- und Abbruchabfälle</b>	<b>26.275</b>	<b>2.977</b>
1705	Erden und Steine	22.706	2.977

## Erddeponie Gogarten

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2004	2005
<b>17</b>	<b>Bau- und Abbruchabfälle</b>	<b>41.588</b>	<b>34.986</b>
1701	Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik und Materialien auf Gipsbasis*	11.010	8.926
1703	Asphalt, Teer und teerhaltige Produkte (Straßenaufbruch)*	106	4.501
1705	Erden und Steine	30.472	21.559

\* Materialannahme zur Aufbereitung oder zum internen Wegebau

## Erddeponie Dümmlinghausen

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2004	2005
<b>17</b>	<b>Bau- und Abbruchabfälle</b>	<b>0</b>	<b>13.493</b>
1701	Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik und Materialien auf Gipsbasis*	0	2.368
1703	Asphalt, Teer und teerhaltige Produkte (Straßenaufbruch)*	0	898
1705	Erden und Steine	0	10227

\* Materialannahme zur Aufbereitung oder zum internen Wegebau

## Statusberichte der Städte und Gemeinden im BAV-Gebiet

<b>Stadt/Gemeinde</b>	<b>Einwohner</b>	<b>Fläche*</b>	<b>Dichte*</b>
Bergisch Gladbach	105.761	83	1.274
Bergneustadt	20.506	38	540
Burscheid	19.122	27	708
Engelskirchen	20.569	62	332
Gummersbach	53.048	93	570
Hückeswagen	16.435	50	329
Kürten	20.077	68	295
Leichlingen	27.536	37	744
Lindlar	22.659	86	263
Marienheide	13.711	57	241
Morsbach	11.528	56	206
Nümbrecht	17.420	72	242
Odenthal	15.781	40	395
Overath	27.106	70	387
Radevormwald	23.970	54	444
Reichshof	20.174	114	177
Rösrath	27.121	39	695
Waldbröl	19.636	63	312
Wermelskirchen	36.588	75	488
Wiehl	26.511	53	500
Wipperfürth	23.669	118	201
<b>Gesamt</b>	<b>568.928</b>	<b>1.355</b>	<b>420</b>

Die in den Städten und Gemeinden des Verbandsgebietes recht unterschiedlich gehandhabte Entsorgung lässt eine vergleichende Darstellung der abfallwirtschaftlichen Daten nur bedingt zu. Um eine differenzierte Darstellung der Vielzahl von Aktivitäten der für die Einsammlung und den Transport von Siedlungsabfällen zuständigen Städte und Gemeinden zu ermöglichen, wurde für jede Kommune ein Statusbericht angefertigt. Die Berichte geben den status quo (Sachstand 31.12.2005) wieder.

\* Fläche in km<sup>2</sup>, Dichte in Einwohner je km<sup>2</sup>

Den Angaben liegen weitgehend die von den Städten und Gemeinden über einen Erhebungsbogen abgefragten Daten zugrunde.

Bei den oben genannten Einwohnerzahlen wurden die vom Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (LDS) für den 31.12.2005 veröffentlichten Zahlen verwandt. Die Gebühren sind in Euro angegeben.

## Stadt Bergisch Gladbach

Fläche:  
83 km<sup>2</sup>

Einwohner  
105.761



Besiedlungsdichte:  
1.274 E/km<sup>2</sup>

### Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	14.310	135	138
Sperrmüll	3.667	35	39
E-Schrott*	528	5,0	4,9
Biomüll	11.939	113	95
Papier	8.675	82	80
Glas	2.872	27	26
LVP	2.825	27	31

\* ab 2005 incl. Kühlgeräte und Ölradiatoren

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr (nur Gewerbe)
240	28.576	21,00
1.100	1.204	84,00

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll in Haushalten und Gewerbe

Größe	Haushalt		Gewerbe		Bemerkungen
	Anzahl	Gebühr	Anzahl	Gebühr	
60	13.576	155,04 <sup>1</sup>	697	69,12 <sup>2</sup>	<sup>1</sup> 77,52 bei 4-wöchentlicher Leerung <sup>2</sup> 34,56 bei 4-wöchentlicher Leerung
90	6.092	232,56	148	103,68	
120	3.616	309,96	386	138,12	
240	1.962	620,04	608	276,36	
770	148	1.989,24	84	886,56	
1.110	409	2.841,72	185	1.266,60	

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll in Haushalten und Gewerbe

Größe	Haushalt		Gewerbe	
	Anzahl	Gebühr	Anzahl	Gebühr
120	14.158	36,00	419	96,36
240	3.482	72,00	341	192,72

### Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	2-wöchentlich, bei 60l auch 4-wöchtl.
Sperrmüll	nach Anmeldung
Biomüll	2-wöchentlich
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	4 mal pro Woche

### Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	7,5 l/Einwohner/Woche
Biomüll	5,0 l/Einwohner/Woche
Papier	7,5 l/Einwohner/Woche

## Stadt Bergneustadt

Fläche:  
38 km<sup>2</sup>

Einwohner  
20.506



Besiedlungsdichte:  
540 E/km<sup>2</sup>

### Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll*	k.A.	k.A.	138
Sperrmüll*	k.A.	k.A.	39
E-Schrott*	k.A.	k.A.	4,9
Biomüll*	k.A.	k.A.	95
Papier	1.505	73	80
Glas	434	21	26
LVP	609	30	31

\* die Mengen sind in der Gesamtsumme für den ASTO enthalten (siehe Seite 55)

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
60	229	138,36
120	2.036	177,96
240	1.848	257,16
360	296	336,36
1.100	268	1.649,52
2.500	4	3497,52
5.000	3	6797,52

### Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	4-wöchentlich, 1.100 bis 5.000 Liter Gefäße 2-wöchentlich
Sperrmüll	4-wöchentlich nach Anmeldung
Elektrogeräte	4-wöchentlich nach Anmeldung
Biomüll	von Mai bis September 1- wöchentlich, sonst 2-wöchentlich
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	2-monatlich

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
120	2.194	78,72
240	726	112,32
360	54	145,92

### Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	7,5 Liter pro Einwohner und Woche
Biomüll	kein MBV
Papier	kein MBV

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
240	4.668	keine
360	102	keine
1.100	419	keine

## Stadt Burscheid

Fläche:  
27 km<sup>2</sup>

Einwohner  
19.122



Besiedlungsdichte:  
708 E/km<sup>2</sup>

### Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	3.639	190	138
Sperrmüll	1.100	58	39
E-Schrott*	98	5,1	4,9
Biomüll	--	--	95
Papier	1.484	77	80
Glas	529	27	26
LVP	586	30	31

\* ab 2005 incl. Kühlgeräte und Ölradiatoren

Zum 1. Januar 2001 ist die Biomüllsammlung eingestellt worden.

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr*	Gebühr**
50	1.503	78,50	65,00
80	1.539	125,60	104,00
120	1.657	188,40	156,00
240	728	376,80	312,00
1.100	104	1727,00	1.430,00

\* ohne Eigenkompostierung, \*\* mit Eigenkompostierung

Zu den aufgeführten Restmüllgebühren kommt noch eine Grundgebühr von 29,47 Euro pro Einwohner hinzu.

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
80	1.071	--
120	1.782	--
240	2.436	--
1.100	219	--

Gebühren sind in der Restmüllgebühr enthalten

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
-------	--------	--------

**Biotonne eingestellt!**

### Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	2-wöchentlich
Sperrmüll	auf Anforderung, zusätzlich Bringsystem / Wertstoffhof
Biomüll	--
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	6 x jährlich

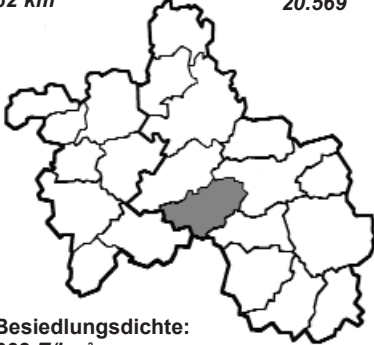
### Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	10,0 Liter pro Einwohner und Woche
Biomüll	--
Papier	--

## Gemeinde Engelskirchen

Fläche:  
62 km<sup>2</sup>

Einwohner  
20.569



Besiedlungsdichte:  
332 E/km<sup>2</sup>

### Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	1.818	88	138
Sperrmüll	752	37	39
E-Schrott*	97	4,7	4,9
Biomüll	2.912	142	95
Papier	1.665	80	80
Glas	613	30	26
LVP	720	35	31

\* ab 2005 incl. Kühlgeräte und Ölradiatoren

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
80	3.325	107,20
120	2.016	160,80
240	910	321,60
1.100	59	1.474,00

### Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	4-wöchentlich
Sperrmüll	8 Termine pro Jahr
Biomüll	von Juni bis Oktober 1-wöchentlich, sonst 2-wöchentlich
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	8 Termine pro Jahr

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
80	2.273	57,60
120	2.092	86,40
240	244	172,80

### Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	5 Liter pro Einwohner und Woche (Richtwert)
Biomüll	kein MBV
Papier	kein MBV

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

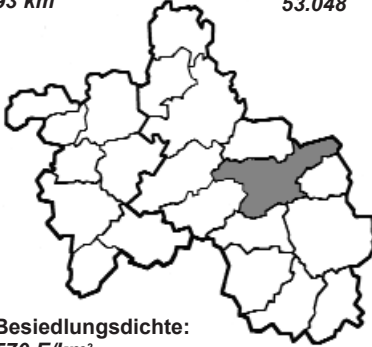
Größe	Anzahl	Gebühr
240	6.072	keine
1.100	118	keine

Regelvolumen gebührenfrei

## Stadt Gummersbach

Fläche:  
93 km<sup>2</sup>

Einwohner  
53.048



Besiedlungsdichte:  
570 E/km<sup>2</sup>

### Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll*	k.A.	k.A.	138
Sperrmüll*	k.A.	k.A.	39
E-Schrott*	k.A.	k.A.	4,9
Biomüll*	k.A.	k.A.	95
Papier	4.329	81	80
Glas	1.281	24	26
LVP	1.741	33	31

\* Die Mengen sind in der Gesamtsumme für den ASTO enthalten (siehe Seite 55)

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
60	706	138,36
120	5.400	177,96
240	7.023	257,16
360	759	336,36
1.100	397	1.649,52
2.500	13	3497,52
5.000	10	6797,52

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
120	6.454	78,72
240	2.666	112,32
360	127	145,92

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
240	14.187	keine
360	387	keine
1.100	391	keine

### Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	4-wöchentlich, 1.100 bis 5.000 Liter Gefäße 2-wöchentlich
Sperrmüll	4-wöchentlich nach Anmeldung
Elektrogeräte	4-wöchentlich nach Anmeldung
Biomüll	von Mai bis September 1- wöchentlich, sonst 2-wöchentlich
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	2-monatlich

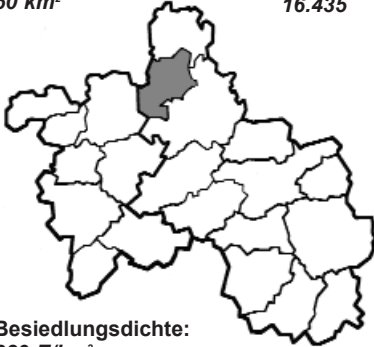
### Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	7,5 Liter pro Einwohner und Woche
Biomüll	kein MBV
Papier	kein MBV

## Stadt Hückeswagen

Fläche:  
50 km<sup>2</sup>

Einwohner  
16.435



Besiedlungsdichte:  
329 E/km<sup>2</sup>

### Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	1.914	116	138
Sperrmüll	830	51	39
E-Schrott*	124	7,5	4,9
Biomüll	1.654	101	95
Papier	1.128	69	80
Glas	421	26	26
LVP	492	30	31

\* ab 2005 incl. Kühlgeräte und Ölradiatoren

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
120	2.379	192,61
240	993	367,79
360	107	544,16
1.100	127	1.638,32
2.500	5	3.680,15

### Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	4-wöchentlich
Sperrmüll	monatlich nach Anmeldung
Biomüll	von Mai bis September 1- wöchentlich, sonst 2-wöchentlich
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	monatlich

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
120	1.782	82,76
240	421	148,82
360	67	216,26

### Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	Richtwert: 5 Liter pro Einw. und Woche
Biomüll	kein MBV
Papier	kein MBV

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
240	3.396	keine
360	57	keine
1.100	73	keine

Regelvolumen gebührenfrei

## Gemeinde Kürten

Fläche:  
68 km<sup>2</sup>

Einwohner  
20.077



Besiedlungsdichte:  
295 E/km<sup>2</sup>

### Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	2.362	118	138
Sperrmüll	732	36	39
E-Schrott*	55	2,7	4,9
Biomüll	-	-	95
Papier	1.785	89	80
Glas	580	29	26
LVP	691	34	31

\* ab 2005 incl. Kühlgeräte und Ölradiatoren

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
240	7.501	0,25 Euro/kg
1.100	88	0,25 Euro/kg

Neben der Gebühr für Restmüll und der Abfuhrgebühr für die grüne Tonne ist eine Abfallgrundgebühr von 30,96 Euro pro Person zu zahlen.

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe Anzahl Gebühr

**keine Biotonne eingeführt!**

### Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	3-wöchentlich
Sperrmüll	1 mal pro Quartal
Biomüll	--
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	1-monatlich

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
120	3.012	5,52
240	3.548	11,04
1.100	138	50,62

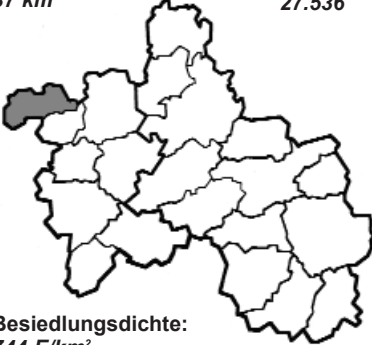
### Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	mindestens eine 240-Liter-Tonne pro Haushalt
Biomüll	keine Biotonne eingeführt
Papier	mindestens eine 120-Liter-Tonne pro Haushalt

## Stadt Leichlingen

Fläche:  
37 km<sup>2</sup>

Einwohner  
27.536



Besiedlungsdichte:  
744 E/km<sup>2</sup>

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
60	3.789	s. re
80	2.896	s. re
120	1.534	s. re
240	618	s. re
1.100	75	s. re

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
60	2.734	s. re
80	1.693	s. re
120	753	s. re
240	582	s. re

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
80	4.299	4,92
120	2.662	7,38
240	1.662	14,76
1.100	153	67,65

### Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	3.517	128	138
Sperrmüll	965	35	39
E-Schrott*	68	2,5	4,9
Biomüll	2.891	105	95
Papier	2.154	79	80
Glas	654	24	26
LVP	803	29	31

\* ab 2005 incl. Kühlgeräte und Ölradiatoren

### Gebühren für Restmüll und Biomüll

Größe	Personen	Gebühr <sup>1</sup>	Gebühr <sup>2</sup>	Gebühr <sup>3</sup>
60	1	61,98	50,01	45,25
60	2	106,74	89,94	56,20
80	3	153,06	130,59	70,43
120	4	200,68	171,84	88,76
60+80	5	245,44	211,77	99,71
80+80	6	306,12	261,18	140,86
60+120	7	352,18	301,71	155,91
80+120	8	398,50	342,36	170,14
240	9	431,80	375,45	197,71
60+80+120	10	505,24	432,30	226,34

<sup>1</sup> = 2-wöchentliche Restmüllabfuhr

<sup>2</sup> = 4-wöchentliche Restmüllabfuhr, <sup>3</sup> = Biomüllabfuhr

### Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	2 bzw. 4-wöchentlich
Sperrmüll	nach Anmeldung per Karte
Biomüll	von Mai bis September 1-wöchentlich, sonst 2-wöchentlich
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	2-monatlich

### Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	12,5 Liter pro Einwohner und Woche
Biomüll	12,5 Liter pro Einwohner und Woche
Papier	kein MBV

## Gemeinde Lindlar

Fläche:  
86 km<sup>2</sup>

Einwohner  
22.659



Besiedlungsdichte:  
263 E/km<sup>2</sup>

### Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	2.380	105	138
Sperrmüll	803	35	39
E-Schrott*	92	4,1	4,9
Biomüll	3.342	148	95
Papier	1.772	76	80
Glas	669	30	26
LVP	764	34	31

\* ab 2005 incl. Kühlgeräte und Ölradiatoren

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr	
80	369	79,92	für 1 Person
80	691	118,08	(114,96) <sup>1</sup>
120	2.662	148,68	(142,92) <sup>1</sup>
240	2.823	242,96	(208,56) <sup>1</sup>
1.100	55	930,12	(804,00) <sup>1</sup> (1.650,00) <sup>2</sup> (3.258,96) <sup>3</sup>

<sup>1</sup> Gebühr für Gewerbebetriebe bei 4-wöchentlicher Abfuhr

<sup>2</sup> Gebühr für Gewerbebetriebe bei 2-wöchentlicher Abfuhr

<sup>3</sup> Gebühr für Gewerbebetriebe bei 1-wöchentlicher Abfuhr

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
120	3.341	49,08 (144,60)*
240	971	79,80 (201,72)*

\* Gebühr für Gewerbebetriebe

### Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	4-wöchentlich
Sperrmüll	12x jährlich
Biomüll	von Jan.-Mai und Okt.-Dez. 2-wöchentl. sonst wöchentlich
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	8 Sammeltermine pro Jahr

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
240	6.478	15,12 (34,08)*
1.100	79	68,52 (135,96)*

\* Gebühr für Gewerbebetriebe

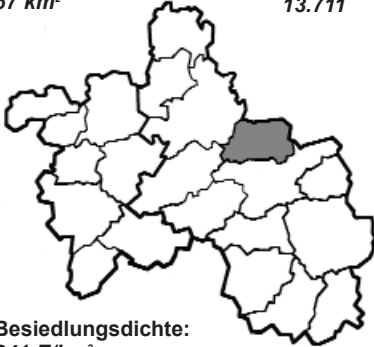
### Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	10,0 Liter pro Einwohner und Woche (Reduzierung auf 7,5 l möglich)
Biomüll	bis 6 Personen 1x 120 Liter
Papier	bis 6 Personen 1x 240 Liter

## Gemeinde Marienheide

Fläche:  
57 km<sup>2</sup>

Einwohner  
13.711



Besiedlungsdichte:  
241 E/km<sup>2</sup>

### Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll*	k.A.	k.A.	138
Sperrmüll*	k.A.	k.A.	39
E-Schrott*	k.A.	k.A.	4,9
Biomüll*	k.A.	k.A.	95
Papier	1.150	84	80
Glas	264	19	26
LVP	411	30	31

\* Die Mengen sind in der Gesamtsumme für den ASTO enthalten (siehe Seite 55)

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
60	183	138,36
120	1.468	177,96
240	1.759	257,16
360	260	336,36
1.100	78	1.649,52
2.500	0	3497,52
5.000	3	6797,52

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
120	1.183	78,72
240	565	112,32
360	27	145,92

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
240	3.873	keine
360	77	keine
1.100	118	keine

### Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	4-wöchentlich, 1.100 bis 5.000 Liter Gefäße 2-wöchentlich
Sperrmüll	4-wöchentlich nach Anmeldung
Elektrogeräte	4-wöchentlich nach Anmeldung
Biomüll	von Mai bis September 1- wöchentlich, sonst 2-wöchentlich
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	2-monatlich

### Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	7,5 Liter pro Einwohner und Woche
Biomüll	kein MBV
Papier	kein MBV

## Gemeinde Morsbach

Fläche:  
56 km<sup>2</sup>

Einwohner  
11.528



Besiedlungsdichte:  
206 E/km<sup>2</sup>

### Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	1.582	137	138
Sperrmüll	349	30	39
E-Schrott*	34	2,9	4,9
Biomüll	--	--	95
Papier	840	72	80
Glas	309	27	26
LVP	329	28	31

\* ab 2005 incl. Kühlgeräte und Ölradiatoren

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
120	2.579	110,00
240	691	222,00
360	89	330,00
1.100	17	1.012,00

### Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	4-wöchentlich
Sperrmüll	wöchentlich
Biomüll	--
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	8 Termine pro Jahr

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
-------	--------	--------

**Keine Biotonne eingeführt!**

### Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	kein MBV
Biomüll	keine Biotonne eingeführt
Papier	kein MBV

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
240	3.019	67,00
360	54	101,00
1.100	20	308,00

## Gemeinde Nümbrecht

Fläche:  
72 km<sup>2</sup>

Einwohner  
17.420



Besiedlungsdichte:  
242 E/km<sup>2</sup>

### Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	1.076	62	138
Sperrmüll	8309	48	39
E-Schrott*	131	7,5	4,9
Biomüll	241	14	95
Papier	1.369	79	80
Glas	438	25	26
LVP	808	47	31

\* ab 2005 incl. Kühlgeräte und Ölradiatoren

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
120	4.514	21,50
240	1.423	43,00
1.100	38	197,30*

Die Gebühr bezieht sich auf eine Leerung, wobei mindestens drei Leerungen pro Jahr vorgeschrieben sind.

Die Leerungen werden mit Hilfe von Barcodes auf den Restmülltonnen und einem Scanner erfasst und können somit abrechnete werden.

\* wöchentliche Abholung

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
<b>Keine Biotonne eingeführt!</b>		

Sofern keine Eigenkompostierung durchgeführt wird, erfolgt eine wöchentliche Annahme von Biomüll beim Bauhof (Montag 14-19 Uhr).  
Preis für 60 Liter 2,30 Euro.

### Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	4-wöchentlich
Sperrmüll	1-wöchentlich nach Anmeldung
Biomüll	--
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	3 Termine pro Jahr

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
240	1.456	25,00
1.100	147	114,60

### Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	120
Biomüll	keine Biotonne eingeführt
Papier	kein MBV

## Gemeinde Odenthal

Fläche:  
40 km<sup>2</sup>

Einwohner  
15.781



Besiedlungsdichte:  
395 E/km<sup>2</sup>

### Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	2.852	181	138
Sperrmüll	587	37	39
E-Schrott*	56	3,5	4,9
Biomüll	--	--	95
Papier	1.327	85	80
Glas	395	25	26
LVP	430	28	31

\* ab 2005 incl. Kühlgeräte und Ölradiatoren

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr*
60	1.728	133,30
80	2.080	168,70
120	1.306	241,60
240	285	460,20
1.100	30	2.026,70

\* = Die Gebühr bezieht sich auf haushaltsbezogene Abfallgefäße bei 2-wöchentlicher Leerung

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
-------	--------	--------

**keine Biotonne eingeführt!**

### Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	2-wöchentlich, auf Antrag der 1-, 2- u 5-Personen-Haushalte 4-wöchentlich Gewerbe: wöchentlich oder 4-wöchentlich
Sperrmüll	4 x jährlich
Biomüll	keine Biotonne eingeführt
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	10 Termine pro Jahr

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
240	4.975	keine

### Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	10,0 Liter pro Einwohner und Woche
Biomüll	keine Biotonne eingeführt
Papier	240-Liter-Gefäß bis 6 Personen/Grundstück

## Stadt Overath

Fläche:  
70 km<sup>2</sup>

Einwohner  
27.106



Besiedlungsdichte:  
387 E/km<sup>2</sup>

### Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	3.913	144	138
Sperrmüll	945	35	39
E-Schrott*	161	5,9	4,9
Biomüll	5.637	208	95
Papier	2.336	87	80
Glas	798	30	26
LVP	900	33	31

\* ab 2005 incl. Kühlgeräte und Ölradiatoren

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr* / Gewerbe
120	4.568	-- 129,87
240	2.600	-- 258,25
770	39	-- 834,28

\* Gebühr ist in der Gebühr für die Restmülltonne enthalten.

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr* / Gewerbe
240	8.086	-- 45,12
1.100	173	-- 202,14

\*Gebühr ist in der Gebühr für die Restmülltonne enthalten.

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr / Gewerbe
60	1.498	77,98 --
80	2.984	103,97 65,54
120	2.870	155,96 101,69
240	1.079	311,91 201,91
1.100	150	1.429,60 919,75 (14-tägl.) 1.838,03 (wöchentl.)
2.500	2	2.088,45 (14-tägl.) 4.175,43 (wöchentl.)
5.000	1	4.175,43

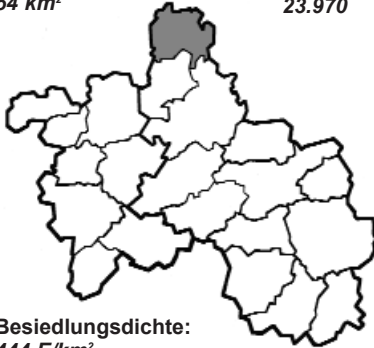
### Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	60 Liter
Biomüll	120 Liter
Papier	240 Liter

### Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	2-wöchentlich
Sperrmüll	monatlich
Biomüll	von Dezember bis Mitte April 2-wöchentlich, sonst wöchentlich
Papier	monatlich
Schadstoffe	monatlich

## Stadt Radevormwald

**Fläche:**  
**54 km<sup>2</sup>**
**Einwohner**  
**23.970**

**Besiedlungsdichte:**  
**444 E/km<sup>2</sup>**

### Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	5.256	219	138
Sperrmüll	1.297	54	39
E-Schrott*	123	5,1	4,9
Biomüll	--	--	95
Papier	1.594	66	80
Glas	642	26	26
LVP	607	25	31

\* ab 2005 incl. Kühlgeräte und Ölradiatoren

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
80	1.626	126,00
120	2.357	188,88
240	1.358	377,76
360	77	566,64
1.100	137	2.503,44
2.500	20	5.689,68
5.000	--	11.379,36

### Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	2-wöchentlich, 1.100- bis 5.000-Liter Gefäße 1-wöchentlich
Sperrmüll	wöchentlich
Biomüll	keine Biotonne eingeführt
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	1x monatlich

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
-------	--------	--------

**keine Biotonne eingeführt!**

### Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	10,0 Liter pro Einwohner und Woche 7,5 Liter pro Einwohner und Woche bei nachgewiesener Eigenkompostierung
Biomüll	keine Biotonne eingeführt
Papier	10,0 Liter pro Einwohner und Monat 7,5 Liter pro Einwohner und Woche bei Unterstützung von Vereinssammlungen

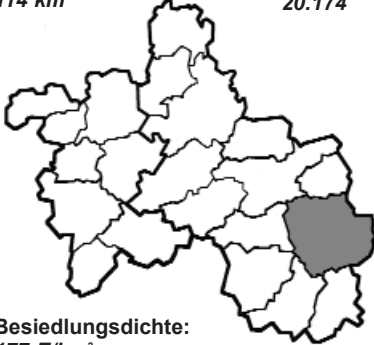
### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
240	3.798	24,96
360	846	37,32
1.100	258	114,12

## Gemeinde Reichshof

Fläche:  
114 km<sup>2</sup>

Einwohner  
20.174



Besiedlungsdichte:  
177 E/km<sup>2</sup>

### Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	2.816	140	138
Sperrmüll	798	40	39
E-Schrott*	152	7,5	4,9
Biomüll	--	--	95
Papier	1.567	78	80
Glas	413	20	26
LVP	795	39	31

\* ab 2005 incl. Kühlgeräte und Ölradiatoren

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
80	1.856	91,92
120	2.339	138,00
240	1.910	275,88
360	99	413,76
1.100	67	1.264,44

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
240	6.234	--
1.100	120	--

### Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	4-wöchentlich
Sperrmüll	1-wöchentlich nach Anmeldung
Biomüll	keine Biotonne eingeführt
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	3 Termine pro Jahr

### Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	10,0 Liter pro Einwohner und Woche
Biomüll	keine Biotonne eingeführt
Papier	60,0 Liter pro Einwohner und Monat

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

**Keine Biotonne eingeführt !**

In Teilbereichen der Gemeinde Reichshof werden von dem Verein "Arbeit und Zukunft" Biotonnen bereit gestellt. Die Abrechnung erfolgt direkt mit "Arbeit und Zukunft".

## Stadt Rösrath

Fläche:  
39 km<sup>2</sup>

Einwohner  
27.121



Besiedlungsdichte:  
695 E/km<sup>2</sup>

### Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	3.911	144	138
Sperrmüll	1.020	38	39
E-Schrott*	90	3,3	4,9
Biomüll	4.942	182	95
Papier	2.489	92	80
Glas	796	30	26
LVP	926	34	31

\* ab 2005 incl. Kühlgeräte und Ölradiatoren

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
60	2.758	144,00
80	2.492	192,00
120	2.558	288,00
140	114	336,00
240	960	576,00
1.100	136	2.640,00
2.500	0	6.000,00
5.000	1	12.000,00

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr*
240	8.015	--
1.100	308	--

\* Für Haushalte ist die Gebühr in der Einheitsgebühr enthalten.

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr*
120	4.058	--
240	3.562	--
770	29	--

\* Für Haushalte ist die Gebühr in der Einheitsgebühr enthalten.

Bei Eigenkompostierung erfolgt ein Gebührenabschlag in Höhe von 0,50 Euro/Liter Reststoffbehältervolumen auf die Abfalleinheitsgebühr

### Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	2-wöchentlich
Sperrmüll	4-wöchentlich
Biomüll	2-wöchentlich, von Juni bis August wöchentlich
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	4-wöchentlich

### Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	15,0 Liter pro Einwohner und Woche
Biomüll	120 Liter pro Grundstück
Papier	240 Liter pro Grundstück

## Stadt Waldbröl

Fläche:  
63 km<sup>2</sup>

Einwohner  
19.636



Besiedlungsdichte:  
312 E/km<sup>2</sup>

### Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll*	k.A.	k.A.	138
Sperrmüll*	k.A.	k.A.	39
E-Schrott*	k.A.	k.A.	4,9
Biomüll*	k.A.	k.A.	95
Papier	1.565	80	80
Glas	512	26	26
LVP	643	33	31

\* Die Mengen sind in der Gesamtsumme für den ASTO enthalten (siehe Seite 55)

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
60	328	138,36
120	2.091	177,96
240	2.418	257,16
360	359	336,36
1.100	163	1.649,52
2.500	1	3497,52
5.000	3	6797,52

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
120	1.252	78,72
240	847	112,32
360	28	145,92

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
240	5.419	keine
360	165	keine
1.100	220	keine

### Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	4-wöchentlich, 1.100 bis 5.000 Liter Gefäße 2-wöchentlich
Sperrmüll	4-wöchentlich nach Anmeldung
Elektrogeräte	4-wöchentlich nach Anmeldung
Biomüll	von Mai bis September 1- wöchentlich, sonst 2-wöchentlich
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	2-monatlich

### Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	7,5 Liter pro Einwohner und Woche
Biomüll	kein MBV
Papier	kein MBV

## Stadt Wermelskirchen

Fläche:  
75 km<sup>2</sup>

Einwohner  
36.588



Besiedlungsdichte:  
488 E/km<sup>2</sup>

### Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	4.988	136	138
Sperrmüll	1.281	35	39
E-Schrott*	159	4,3	4,9
Biomüll	3.839	105	95
Papier	2.809	76	80
Glas	874	24	26
LVP	1.072	29	31

\* ab 2005 incl. Kühlgeräte und Ölradiatoren

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Vollanschluss mit Biotonne			Teilanschluss ohne Biotonne		
		Gebühr			Gebühr		
		2 Wochen	4 Wochen	6 Wochen	2 Wochen	4 Wochen	6 Wochen
60	2.203	111,00	55,50	37,00	77,40	38,70	25,80
80	5.674	148,00	74,00	--	103,20	51,60	--
120	3.068	222,00	111,00	--	154,80	77,40	--
240	1.277	444,00	222,00	--	309,60	154,80	--
1.100	180	2.035,00	1.017,50	--	1.419,00	709,50	--

Bei einem Vollanschluss kommt zu der Gefäßgebühr noch eine Grundgebühr von 13,40 Euro und bei einem Teilanschluss eine Gebühr von 9,30 Euro je Einwohner hinzu. Der Vollanschluss umfasst die Abfuhr der Restmüll-, Papier- und Biotonne. Bei reinen Gewerbestandteilen, die die Papierabfuhr nicht in Anspruch nehmen, reduziert sich die Grund- und Gefäßgebühr entsprechend.

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
120	4.420	s.o.
240	666	s.o.

### Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	2-, 4-, 6-wöchentlich
Sperrmüll	1-wöchentlich nach Anmeldung
Biomüll	von Mai bis Oktober 1-wöchentlich, sonst 2-wöchentlich
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	1. Samstag im Monat

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
120	3.842	s.o.
240	6.121	s.o.
1.100	328	s.o.

### Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV (pro Einwohner und Woche)
Hausmüll	10,0 Liter pro Einwohner und Woche
Biomüll	5,0 Liter pro Einwohner und Woche
Papier	15,0 Liter pro Einwohner und Woche

## Stadt Wiehl

Fläche:  
53 km<sup>2</sup>

Einwohner  
26.511



Besiedlungsdichte:  
500 E/km<sup>2</sup>

### Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll*	k.A.	k.A.	138
Sperrmüll*	k.A.	k.A.	39
E-Schrott*	k.A.	k.A.	4,9
Biomüll*	k.A.	k.A.	95
Papier	2.280	86	80
Glas	739	28	26
LVP	785	29	31

\* Die Mengen sind in der Gesamtsumme für den ASTO enthalten (siehe Seite 55)

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
60	508	138,36
120	3.959	177,96
240	2.839	257,16
360	361	336,36
1.100	129	1.649,52
2.500	11	3497,52
5.000	4	6797,52

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
120	2.923	78,72
240	1.321	112,32
360	73	145,92

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
240	7.837	keine
360	181	keine
1.100	173	keine

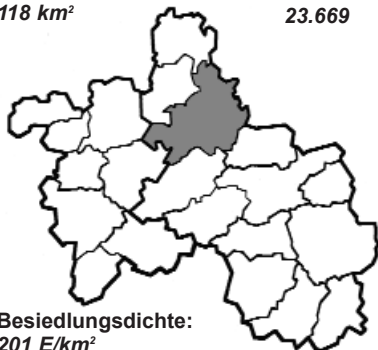
### Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	4-wöchentlich, 1.100 bis 5.000 Liter Gefäße 2-wöchentlich
Sperrmüll	4-wöchentlich nach Anmeldung
Elektrogeräte	4-wöchentlich nach Anmeldung
Biomüll	von Mai bis September 1- wöchentlich, sonst 2-wöchentlich
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	2-monatlich

### Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	7,5 Liter pro Einwohner und Woche
Biomüll	kein MBV
Papier	kein MBV

## Stadt Wipperfürth

**Fläche:**  
118 km<sup>2</sup>
**Einwohner**  
23.669

**Besiedlungsdichte:**  
201 E/km<sup>2</sup>

### Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll*	k.A.	k.A.	138
Sperrmüll*	k.A.	k.A.	39
E-Schrott*	k.A.	k.A.	4,9
Biomüll*	k.A.	k.A.	95
Papier	1.789	76	80
Glas	522	22	26
LVP	702	30	31

\* Die Mengen sind in der Gesamtsumme für den ASTO enthalten (siehe Seite 55 )

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
60	255	138,36
120	2.172	177,96
240	2.246	257,16
360	722	336,36
1.100	140	1.649,52
2.500	14	3497,52
5.000	2	6797,52

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
120	1.756	78,72
240	394	112,32
360	11	145,92

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
240	5.008	keine
360	613	keine
1.100	254	

### Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	4-wöchentlich, 1.100 bis 5.000 Liter Gefäße 2-wöchentlich
Sperrmüll	4-wöchentlich nach Anmeldung
Elektrogeräte	4-wöchentlich nach Anmeldung
Biomüll	von Mai bis September 1- wöchentlich, sonst 2-wöchentlich
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	18 Termine im Jahr

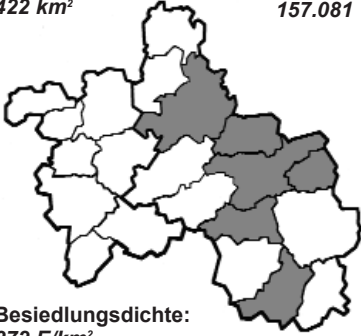
### Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	7,5 Liter pro Einwohner und Woche
Biomüll	kein MBV
Papier	kein MBV

## Abfall-, Sammel- und Transportverband Oberberg (ASTO)

Fläche:  
422 km<sup>2</sup>

Einwohner  
157.081



Besiedlungsdichte:  
372 E/km<sup>2</sup>

Der ASTO ist ein Zusammenschluss der Städte und Gemeinden: Bergneustadt, Gummersbach, Marienheide, Waldbröl, Wiehl und Wipperfürth.

### Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	22.137	141	138
Sperrmüll	6.365	41	39
E-Schrott*	829	5,3	4,9
Biomüll	16.927	108	95
Papier	12.618	80	80
Glas	3.752	24	26
LVP	4.891	31	31

\* ab 2005 incl. Kühlgeräte und Ölradiatoren

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
60	2.209	145,80
120	17.126	184,80
240	18.133	262,80
360	2.757	340,80
1.100	1.175	1.643,60
2.500	43	3.463,60
5.000	25	6.713,60

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
120	13.568	79,44
240	6.519	115,44
360	320	151,44

### Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
240	40.992	keine
360	1.525	keine
1.100	1.575	keine

### Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	4-wöchentlich, 1.100 bis 5.000 Liter Gefäße 2-wöchentlich
Sperrmüll	4-wöchentlich nach Anmeldung
Elektrogeräte	4-wöchentlich nach Anmeldung
Biomüll	von Mai bis September 1- wöchentlich, sonst 2-wöchentlich
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	siehe bei den jeweiligen Kommunen

### Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	7,5 Liter pro Einwohner und Woche
Biomüll	kein MBV
Papier	kein MBV



Bergischer Abfallwirtschaftsverband  
Braunswerth 1-3  
51766 Engelskirchen  
*info@bavmail.de · www.bavweb.de*